Psalm 32

Elberfelder Übersetzung (Edition CSV Hückeswagen). © Christliche Schriftenverbreitung, www.csv-bibel.de

1 Von David, ein Maskil[1].

Glückselig der, dessen Übertretung vergeben, dessen Sünde zugedeckt ist!

2 Glückselig der Mensch, dem der HERR die Ungerechtigkeit nicht zurechnet und in dessen Geist kein Trug ist!

3 Als ich schwieg, verzehrten sich[2] meine Gebeine durch mein Gestöhn den ganzen Tag.

4 Denn Tag und Nacht lastete auf mir deine Hand; verwandelt wurde mein Saft in[3] Sommerdürre. – Sela.

5 Ich tat dir meine Sünde kund und habe meine Ungerechtigkeit nicht zugedeckt. Ich sprach: „Ich will dem HERRN meine Übertretungen bekennen"; und *du* hast die Ungerechtigkeit meiner Sünde vergeben. – Sela.

6 Deshalb wird[4] jeder Fromme zu dir beten, zur Zeit, da du zu finden bist; gewiss, bei großen Wasserfluten – *ihn* werden sie nicht erreichen.

7 Du bist ein Bergungsort für mich; vor Bedrängnis behütest du mich; du umgibst mich mit Rettungsjubel. – Sela.

8 Ich will dich unterweisen und dich den Weg lehren, den du wandeln sollst; mein Auge auf dich richtend, will ich dir raten.

9 Seid nicht wie ein Ross, wie ein Maultier, das keinen Verstand hat; mit Zaum und Zügel, ihrem Schmuck, musst du sie bändigen[5], sonst nahen sie dir nicht.

10 Viele Schmerzen hat der Gottlose; wer aber auf den HERRN vertraut, den wird Güte umgeben[6].

11 Freut euch in dem HERRN und frohlockt, ihr Gerechten, und jubelt, alle ihr von Herzen Aufrichtigen!

Fußnoten

1. D.i. viell. Unterweisung, o. Lehrgedicht.
2. Eig. zerfielen.
3. O. wie durch.
4. O. möge.
5. O. Mit Zaum und Zügel musst du ihre Wildheit bändigen.
6. O. den wird er mit Güte umgeben.

Druckausgabe erzeugt am 07.09.2025 auf bibelkommentare.de